

15.3 Einführung in die Registrierung

Die Registrierung ist der zentrale Datenspeicher, in dem Windows seine Konfigurationsdaten hinterlegt. Der Registrierungs-Editor *Regedit.exe* ist das Werkzeug, mit dem Sie die Informationen der Registrierung ansehen und verändern können. Obwohl Eingriffe in die Registrierung gewisse Risiken bergen, da Windows beschädigt werden kann oder nicht mehr startet, eröffnet sich dem Kenner ein neues Betätigungsfeld. Manche Registrierungseinträge ermöglichen es, gänzlich neue Funktionen und Optionen zu aktivieren. Nachfolgend erwerben Sie sich das Wissen hinsichtlich der Struktur der Registrierung.

15.3.1 Die Struktur der Registrierung

Die Windows-Registrierung besteht aus Schlüsseln und Werten. Schlüssel können Sie sich wie Ordner vorstellen, die weitere Unterschlüssel und/oder Werte aufnehmen können. Werte stellen so etwas wie das Gegenstück zu Dateien dar. Diese Anordnung aus Schlüsseln und Unterschlüsseln führt zu einem Strukturbaum, der im Registrierungs-Editor angezeigt wird (Abbildung 15.8). In Windows existieren dabei mehrere Hauptschlüssel, die alle mit dem Namen *HKEY* beginnen und weitere Unterschlüssel aufweisen. Die Hauptschlüssel dienen zur Strukturierung der Registrierungseinträge.

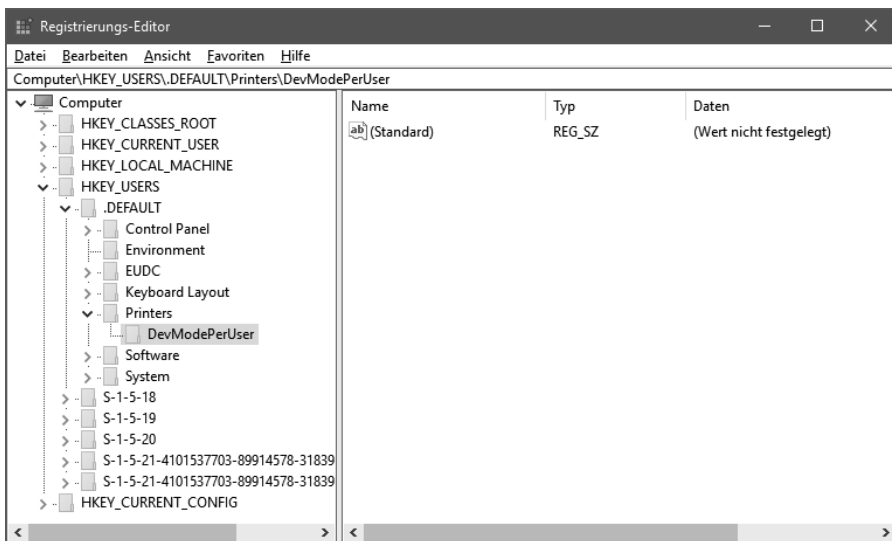


Abbildung 15.8: Struktur der Registrierung.

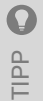
- **HKEY_CLASSES_ROOT (HKCR):** In diesem Schlüssel verwaltet Windows registrierte Dateitypen sowie die Informationen über registrierte Systemkomponenten (ActiveX, COM-Module, OLE-Handler etc.).
- **HKEY_CURRENT_USER (HKCU):** Dieser Schlüssel wird über Einträge aus *HKEY_USERS\xxx* angelegt, sobald sich ein Benutzer anmeldet. Er enthält alle benutzerspezifischen Einträge (z. B. für die Benutzeroberfläche).

- **HKEY_USERS (HKU):** In diesem Schlüssel werden alle benutzerspezifischen Einträge der am System eingerichteten Benutzer hinterlegt. Meldet sich der Benutzer an, erzeugt Windows aus dem Teilzweig den Schlüssel **HKEY_CURRENT_USER**.
- **HKEY_LOCAL_MACHINE (HKLM):** Dieser Zweig dient zur Verwaltung aller Einträge, die sich global auf die Maschine beziehen. Hierbei handelt es sich sowohl um die Systemkonfiguration (Hardwareeinstellungen) als auch um Daten installierter Programme, die für alle Benutzer gelten.

Zusätzlich weist die Registrierung noch den Schlüssel **HKEY_CURRENT_CONFIG (HKCC)** auf, der einige Hinweise zur aktuellen Konfiguration des Rechners enthält. Für einige Schlüssel gibt es Kurzbezeichnungen, die hier in Klammern hinter den Namen aufgeführt sind. In der Praxis werden Einträge in den Schlüsseln **HKCR**, **HKCU** und **HKLM** durch den Benutzer angepasst.

Schlüssel und Werte lassen sich (bis auf die Hauptschlüssel) hinzufügen, umbenennen und löschen. Fehlt ein Schlüssel oder ein Wert, kann dies aber die Funktionsfähigkeit von Windows beeinträchtigen. Der Registrierungs-Editor besitzt auch keine Funktion, um Änderungen zurückzunehmen. Greifen Sie nur dann in die Registrierung ein, wenn Sie sich über die Folgen im Klaren sind. In Windows 10 Creators Update wird übrigens der gesamte Pfad zum angezeigten Schlüssel unterhalb der Menüleiste angezeigt.

Im Registrierungs-Editor lässt sich über den Menübefehl *Datei/Exportieren* ein Schlüssel oder ein Zweig in eine REG-Datei exportieren und später über *Datei/Importieren* erneut zurücklesen. Dies bietet einen gewissen Schutz, falls Einträge später in den Originalzustand zurückversetzt werden sollen.



15.4 Die Hauptschlüssel im Überblick

Jeder der Hauptregistrierungsschlüssel besitzt eine besondere Funktion, die nachfolgend näher erläutert wird.

15.4.1 HKEY_CLASSES_ROOT

Der Zweig enthält alle Daten, die in Windows zur Unterstützung registrierter Dateitypen sowie zur Handhabung von OLE- und Drag-and-drop-Funktionen benötigt werden. Dies umfasst auch die Namen und Eigenschaften der registrierten Dateitypen. Solche registrierten Dateitypen ermöglichen dem Benutzer, ein Dokument mit einem Doppelklick zu öffnen.

Jeder registrierte Dateityp besitzt im Zweig **HKEY_CLASSES_ROOT** einen Schlüssel mit der Dateinamenerweiterung (wie *.bat*, *.bmp* etc.). Jedem dieser Schlüssel ist in **HKEY_CLASSES_ROOT** ein zweiter Unterschlüssel mit Namen wie *batfile*, *exefile* etc. zugeordnet. In diesen Schlüsseln werden die Eigenschaften für diesen Datei-

typ gespeichert. Die Eigenschaften für registrierte Dateitypen umfassen z. B. das für diese Dateien angezeigte Symbol (Icon) und die Befehle (z. B. Öffnen, Drucken etc.), die der Benutzer auf diese Dateitypen anwenden kann.

Der Zweig enthält weiterhin die Konfigurationsdaten für Programme zur Verwaltung von Eigenschaftfenstern (Property Sheet Handler), Kopierprotokolle (Copy Hook Handler) und andere OLE-Komponenten (z. B. ActiveX-Server, OLE-Server, COM-Server etc.).

HINWEIS

Die Einträge aus *HKEY_CLASSES_ROOT* finden Sie ebenfalls im Zweig *HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Classes*.

15.4.2 HKEY_USERS

Alle benutzerspezifischen Informationen (z. B. Anpassungen des Desktops) befinden sich im Zweig *HKEY_USERS*. Der Zweig enthält im Schlüssel *HKEY_USERS\Default* die Standardeinstellungen für den Desktop, für die Startseite (Startmenü), für Anwendungen etc.

Sobald sich ein neuer Benutzer zum ersten Mal unter Windows anmeldet, werden diese Vorgaben in einen getrennten Zweig kopiert, wobei der SID-Code des Unterschlüssels den Benutzer identifiziert.

Alle Änderungen, die der Benutzer an den Desktopeinstellungen vornimmt, werden dann in diesem Zweig gespeichert.

HINWEIS

Die Unterschlüssel in *HKEY_USERS* mit den Daten der Benutzerkonten sind in Windows äußerst hilfreich. Rufen Sie den Registrierungs-Editor unter einem Standardbenutzerkonto auf, lassen sich viele Schlüssel wegen fehlender Berechtigung nicht ändern. Verwenden Sie den Befehl *Als Administrator ausführen* zum Aufruf des Registrierungs-Editors, zeigt dieser in *HKEY_CURRENT_USER* aber nicht die Inhalte des aktuellen Benutzers, sondern des in der Sicherheitsabfrage der Benutzerkontensteuerung angegebenen Administratorkontos.

Um die Einstellungen des lokalen Benutzerkontos zu ändern, müssen Sie den betreffenden Zweig in *HKEY_USERS* wählen. Sie können das Befehlszeilentool *PSGetSID* aus den Sysinternals-Tools (tinyurl.com/y7hezduc) im Fenster der Eingabeaufforderung aufrufen, um die SID des aktuell angemeldeten Benutzers abzufragen. Ich persönlich trage unter den einzelnen Benutzerkonten mit dem Registrierungs-Editor den Kontonamen im Schlüssel *HKEY_CURRENT_USER* ein (dazu braucht man keine administrativen Berechtigungen). Über diesen Namen lassen sich die Unterzweige der einzelnen Benutzerkonten in *HKEY_USERS* dann im Registrierungs-Editor leicht und eindeutig identifizieren.

15.4.3 HKEY_CURRENT_USER

Die Einstellungen für den aktuell im System arbeitenden Benutzer werden bei dessen Anmeldung aus dem Zweig *HKEY_USERS* übernommen und im Zweig *HKEY_CURRENT_USER* als Kopie gehalten. *HKEY_CURRENT_USER* besitzt mehrere Unterschlüssel. Die Bedeutung der wichtigsten Unterschlüssel ist nachfolgend beschrieben:

- *AppEvents*: Enthält im Unterschlüssel *Schemes* u. a. Pfadangaben für Sounddateien, die bei bestimmten Systemereignissen (z. B. bei einer Fehlermeldung) ausgegeben werden.
- *Console*: Enthält die Einträge mit den Einstellungen für das Fenster der Eingabeaufforderung.
- *Control Panel*: Enthält Daten, die sich durch die Windows-Systemsteuerung (z. B. Bildschirm Einstellungen) ändern lassen.
- *Environment*: Nimmt die beiden Werte *TEMP* und *TMP* für globale Umgebungsvariablen mit den Pfadangaben für temporäre Ordner auf. Enthält auch die *Path-Variable* sowie den Pfad zum OneDrive-Speicherordner.
- *EUDC*: Enthält einen oder mehrere Unterschlüssel, die eine Schriftartzuweisung für benutzerdefinierte Schriftarten für eine Codepage enthalten.
- *Keyboard Layout*: Enthält die Informationen über das Tastaturlayout.
- *Network*: Bleibt in Windows 10 leer (im Creators Update nicht mehr vorhanden) und war für Netzwerkeinträge in früheren Windows-Versionen vorgesehen.
- *Printers*: Kann Unterschlüssel für Druckerverbindungen enthalten.
- *Software*: Beschreibt die benutzerspezifischen Eigenschaften von Anwendungssoftware (z. B. die zuletzt benutzten Dateien). Globale Programmeinstellungen werden dagegen im Zweig *HKEY_LOCAL_MACHINE* gespeichert.
- *System*: Enthält ggf. einen Hinweis auf Systemeinstellungen.

Zudem gibt es noch den Schlüssel *Volatile Environment* mit temporären Informationen.

15.4.4 HKEY_LOCAL_MACHINE

Der Zweig enthält alle Informationen, die für die lokale Maschine von Bedeutung sind (z. B. Treiber, installierte Hardware, Konfigurierung der Ein-/Ausgabe-Ports, Softwareeinstellungen etc.). Die betreffenden Informationen sind für alle im System angemeldeten Benutzer gültig. *HKEY_LOCAL_MACHINE* besitzt verschiedene Unterschlüssel, wobei die folgenden Zweige für Eingriffe von Interesse sind:

- *HARDWARE*: Der Unterschlüssel enthält Einträge für die auf dem lokalen Rechner installierte Hardware und deren Parameter. Der Unterschlüssel *DESCRIPTION* enthält die Einträge für Geräteeinheiten (z. B. Beschreibung des Prozessors, der Floating-Point-Einheit und der Multifunktionskarte).

- **SOFTWARE:** Alle Informationen über die auf dem Rechner installierte Software werden in diesem Zweig gespeichert. Teile dieses Zweigs `\Classes` werden zur Konstruktion des `HKEY_CLASSES_ROOT`-Schlüssels verwendet.
- **SYSTEM:** Dieser Unterschlüssel enthält alle Daten, die Windows zum Starten benötigt. Der Unterschlüssel `CurrentControlSet` enthält seinerseits die Unterschlüssel `Control` und `Services`. Der Schlüssel `Control` enthält Informationen wie den Computernamen, die Einstellungen für das Dateisystem etc. `Services` listet die von Windows benutzten Dienste (Services) auf.

Auf weitere Schlüssel wie `BCD00000000`, `SAM` und `SECURITY` können die Benutzer teilweise nicht zugreifen. Wenn Sie die obigen Registrierungseinträge inspizieren, werden Sie die gleichen Schlüssel in verschiedenen Zweigen finden. Ich hatte bereits den Zweig `HKEY_CURRENT_ROOT` erwähnt, der aus dem Zweig `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Classes` aufgebaut wird. Der Inhalt von `HKEY_CURRENT_USER` wird aus `HKEY_USERS\<sid>` erstellt, wobei `<sid>` für die Security-ID des Benutzerkontos steht. Sobald ein Benutzer einen Schlüssel in einem solchen Zweig modifiziert, sorgt Windows dafür, dass die Änderungen auch in den restlichen Zweigen eingetragen werden. Weiterhin gibt es auch einen Unterschlüssel mit der Bezeichnung `\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion`, der sowohl im Zweig `HKEY_CURRENT_USER` als auch in `HKEY_LOCAL_MACHINE` auftritt.

Lassen Sie sich nicht verwirren, dass der Schlüssel `\SOFTWARE` mal mit Groß- und mal mit Kleinbuchstaben geschrieben wird – Windows kennt hier keine Unterscheidung. Ungeachtet der gleichen Schlüsselnamen für die beiden Zweige ist deren Inhalt bzw. die Bedeutung der Inhalte unterschiedlich. Einträge in `HKEY_CURRENT_USER` enthalten benutzerspezifische Angaben (z. B. die Liste der zuletzt geöffneten Dateien). Der Zweig `HKEY_LOCAL_MACHINE` enthält dagegen Konfigurationsdaten, die global für die lokale Maschine sind, d. h., alle Benutzer arbeiten mit diesen Einstellungen. Daher finden Sie in diesem Zweig z. B. Informationen zu Anwendungspfaden etc. Tritt ein Wert in beiden Zweigen auf, übernimmt Windows immer die benutzerspezifische Einstellung aus `HKEY_CURRENT_USER`.

15.4.5 Typen von Registrierungswerten

Jeder Schlüssel kann weitere Unterschlüssel aufweisen. Die Schreibweise (Groß-/Kleinbuchstaben) ist dabei egal. Ein Schlüssel besitzt auf jeden Fall einen Standardwert ohne Namen, der im Registrierungs-Editor als (Standard) angegeben ist. Zusätzlich kann ein Schlüssel weitere Werte aufweisen. Ein Wert besitzt einen Namen, einen Typ und den eigentlichen Wert (Abbildung 15.9). Es gibt verschiedene Typen für Werte:

- **Zeichenfolge (String, REG_SZ):** Der Wert definiert eine Zeichenfolge (String) zur Aufnahme von Texten. Im Wertefeld werden die Daten dann in Anführungszeichen eingeschlossen (z. B. `"C:\Windows\Explorer.exe"`). Meist handelt es sich um Programmpfade zu Dateien. Es gibt aber auch Texte mit numerischen Werten (z. B. `"640,480"`), die durch Treiber oder Windows-Komponenten ausgewertet werden.

- **Wert der mehrteiligen Zeichenfolge (Multistring, REG_MULTI_SZ):** Der Wert ermöglicht die Aufnahme mehrerer Zeichenfolgen, die durch jeweils ein Nullbyte getrennt sind.
- **Wert der erweiterbaren Zeichenfolge (Expandable-String REG_EXPAND_SZ):** Der Wert ermöglicht die Aufnahme expandierbarer Platzhalter wie %WinDir%, die zur Ausführungszeit durch Windows expandiert werden. Meist werden Platzhalter für Pfade in solche Werte eingetragen.
- **Binärwert (Binary, REG_BINARY):** Ein Binärwert zur Aufnahme einer Binärdatensequenz, die aus beliebig vielen Bytes bestehen darf. Die Werte werden im Registrierungs-Editor als Hexzahlen (im Intel-Format, niederwertigstes Byte zuerst) angegeben.
- **DWORD-Wert (REG_DWORD):** Dient zur Aufnahme einer 32-Bit-Zahl, die im Registrierungs-Editor in hexadezimaler und binärer Schreibweise eingegeben werden kann.
- **QWORD (REG_QWORD):** Dient zur Aufnahme einer 64-Bit-Zahl, die im Registrierungs-Editor in hexadezimaler und binärer Schreibweise eingegeben werden kann.

Binäre Einträge sollten durch den Benutzer nicht manuell verändert werden, da deren Codierung programmspezifisch erfolgt. Die Gefahr fehlerhafter Einträge ist dadurch sehr hoch. Verwenden Sie die Systemsteuerung, die *Einstellungen*-Seite oder die Installationsroutinen mit dem Hardwareassistenten zur Pflege dieser Einträge.





Abbildung 15.9: Kontextmenü und Wertetypen.

Der Registrierungs-Editor blendet die Namen der Werte sowie den Typ in der rechten Spalte ein. Das in der Spalte *Name* angezeigte Symbol gibt zudem Hinweise, ob es sich um einen Wert mit Zeichen oder mit Zahlen handelt. Die einzelnen Wertetypen legen Sie über den Kontextmenübefehl *Neu* eines Schlüssels oder des rechten Teilfensters fest.

15.5 Arbeiten mit dem Registrierungs-Editor

Der nachfolgende Abschnitt enthält noch einige Hinweise zum Bearbeiten der Registrierung mit dem Registrierungs-Editor *Regedit.exe*.

15.5.1 Den Registrierungs-Editor verwenden

Der Registrierungs-Editor lässt sich aufrufen, indem Sie z. B. den Begriff »regedit« im Suchfeld der Taskleiste eintippen und dann den Treffer im Startmenü auswählen. Alternativ rufen Sie den Befehl *Regedit* über das Fenster der Eingabeaufforderung, die PowerShell oder das Fenster *Ausführen* (+) auf. Benötigen Sie den Registrierungs-Editor häufiger, richten Sie sich eine Verknüpfung auf dem Desktop oder ein Symbol in der Taskleiste ein. Dann genügt ein Doppelklick auf das Verknüpfungssymbol oder ein Anklicken des Taskleistensymbols zum Starten des Registrierungs-Editors.

Unter einem Administratorkonto wird der Registrierungs-Editor automatisch mit administrativen Berechtigungen ausgeführt, sodass beim Aufruf das Dialogfeld der Benutzerkontensteuerung erscheint. Starten Sie den Registrierungs-Editor unter einem Standardbenutzerkonto, läuft er ohne administrative Rechte. Um administrative Berechtigungen im Registrierungs-Editor zu erlangen, rufen Sie ihn über den Kontextmenübefehl *Als Administrator ausführen* auf.

15.5.2 Wichtig zu wissen!

Das Schreiben in die Zweige *HKEY_CLASSES_ROOT* und *HKEY_LOCAL_MACHINE* ist nur für Administratoren zulässig. Das Gleiche gilt für die Unterschlüssel *Policy* und *Group Policy* im Zweig *HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion*.

Arbeiten Sie unter einem Standardbenutzerkonto, ist der Registrierungs-Editor zum Ändern der obigen Schlüssel mittels *Als Administrator ausführen* aufzurufen. Dann gibt es noch eine Falle: Die Einträge im Zweig *HKEY_CURRENT_USER* gehören zum bei der Benutzerkontenbestätigung verwendeten Administratorkonto.

Um die Einträge des lokal benutzten Kontos in diesem Fall anzupassen, suchen Sie dessen Eintrag im Zweig *HKEY_USERS*. Um diese Suche zu erleichtern, rufe ich den Registrierungs-Editor einmalig ohne Administratorrechte aus dem lokalen Benutzerkonto auf und trage direkt unter *HKEY_CURRENT_USER* einen Zeichenkettenwert mit dem Namen des Benutzerkontos ein. Beim Blättern in den Zweigen von *HKEY_USERS* taucht dieser Wert dann auf, und ich kann das Konto leicht identifizieren.

15.5.3 Das Fenster des Registrierungs-Editors

Sobald Sie den Registrierungs-Editor aufrufen, zeigt er den Inhalt der Registrierung in einem zweigeteilten Fenster an (siehe Abbildung 15.10):

- Die linke Spalte enthält die Struktur der Registrierungsschlüssel. Die Einträge bezeichnen, ausgehend von den Hauptschlüsseln, die einzelnen Unterschlüssel der Registrierung. Durch Doppelklicken auf das Symbol eines Schlüssels (Ordnersymbol) lässt sich der Zweig mit den Unterschlüsseln entweder expandieren oder schließen. Alternativ können Sie auf das >-Zeichen vor dem betreffenden Symbol klicken, um den zugehörigen Zweig ein- bzw. auszublenden.

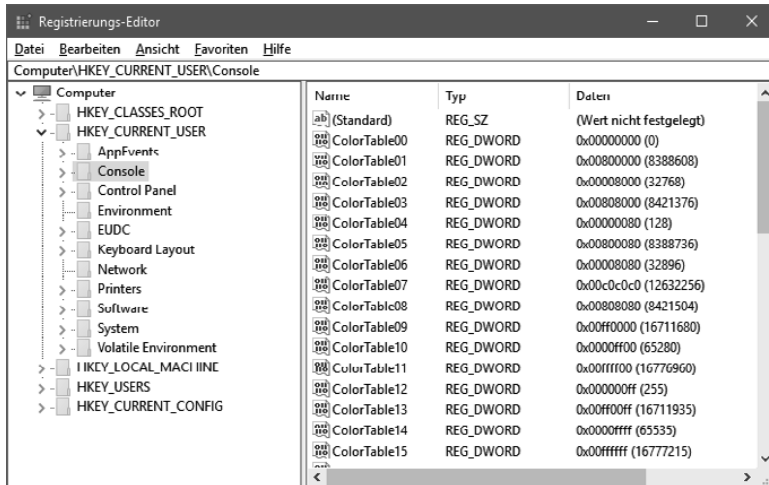


Abbildung 15.10: Registrierungs-Editor.

- Durch Anwahl eines Symbols blenden Sie den Inhalt des Schlüssels in der rechten Fensterhälfte ein. Diese rechte Fensterhälfte zeigt nur die Werte im Schlüssel an. Jeder Wert besteht aus einem Namen, der in der gleichnamigen Spalte angezeigt wird, einem Typ sowie aus den zugehörigen Daten. Die Daten werden in der Spalte *Daten* ausgegeben.

Ein Schlüssel besitzt mindestens einen Wert, der mit dem Eintrag (*Standard*) in der rechten Fensterhälfte gekennzeichnet wird. Falls der Wert leer ist (er enthält keine Daten), erscheint der Text (*Wert nicht festgelegt*) in der Anzeige. Zusätzlich können Sie eigene Werte mit beliebigen Namen (die aus Buchstaben, Ziffern und dem Unterstrich bestehen dürfen) definieren. Die Werte besitzen unterschiedliche Datentypen zur Aufnahme der Dateien.

15.5.4 Registrierungseinträge ändern

Generell sollten Sie auf direkte Änderungen der Einträge in der Registrierung möglichst verzichten. Nur wenn sich dieser Eintrag anderweitig nicht modifizieren lässt, wählen Sie den Zweig im Registrierungs-Editor an:

- Zum Ändern des Werts wählen Sie zuerst den zugehörigen Schlüssel in der linken Spalte per Doppelklick an.
- Doppelklicken Sie im rechten Fensterteil auf den gewünschten Wert. Oder wählen Sie den Befehl *Ändern* im Kontextmenü bzw. im Menü *Bearbeiten*.

- 3. Der Registrierungs-Editor öffnet ein Dialogfeld, das den Namen des Werts und dessen Daten anzeigt. Anschließend können Sie den Wert anpassen.

Je nach Wertetyp öffnet der Registrierungs-Editor unterschiedliche Dialogfelder, in denen Sie die Daten korrigieren können.

- **Zeichenfolge und erweiterbare Zeichenfolge bearbeiten:** Bei expandierbaren Texteinträgen können Sie Platzhalter der Art `%WinDir%` einfügen, die dann zur Laufzeit in Windows durch den Inhalt der betreffenden Umgebungsvariablen ersetzt werden. Denken Sie daran, Textwerte in Anführungszeichen ("...") einzufassen. Soll ein bestehender Wert überschrieben werden, markieren Sie ihn vorher.
- **Mehrteilige Zeichenfolge:** Diese Werte bestehen aus mehreren Zeichenketten, die intern durch ein Nullbyte separiert werden. Wählen Sie einen Wert dieses Typs an, öffnet der Registrierungs-Editor ein Dialogfeld (Abbildung 15.11, oben), in dem die Teilstrings in einzelnen Zeilen angeordnet werden. Sie können weitere Strings in neuen Zeilen hinzufügen oder bestehende Texte markieren und korrigieren.

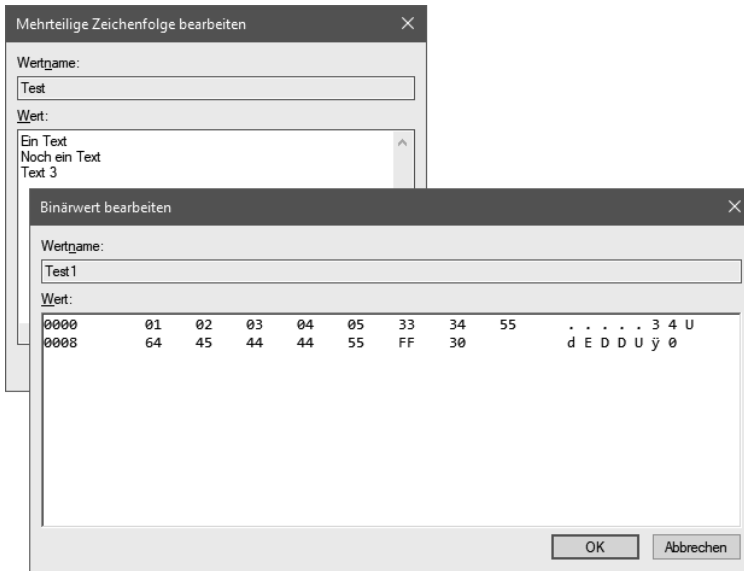


Abbildung 15.11: Binärdaten und mehrteilige Zeichenfolgen bearbeiten.

- **DWORD- und QWORD-Werte:** DWORD-Werte sind auf 32 Bit begrenzt, während QWORD-Werte 64 Bit umfassen. Der Registrierungs-Editor unterstützt die Eingabe dieser Werte als Dezimalzahl oder als Hexadezimalzahl. Sobald Sie den Wert zum Bearbeiten öffnen, wird ein Dialogfeld eingeblendet. Über dessen Optionfelder lässt sich dann der gewünschte Anzeigemodus für den Wert wählen.
- **Binärwert:** Binärwerte sind Datenströme, die aus einem oder mehreren Bytes bestehen können. Sie werden benutzt, um umfangreiche Daten in der Registrierung unterzubringen. Sobald Sie einen Binärwert zum Ändern anwählen, erscheint das in Abbildung 15.11, unten, dargestellte Dialogfeld. Die Binärdaten

werden als Hexbyte-Sequenz und in der ASCII-Repräsentation angezeigt. Achten Sie bei Binärwerten darauf, dass Sie den zu ändernden Wert vorher markieren. Andernfalls werden neue Byte-Werte eingefügt, die mit Sicherheit zu Fehlern in Windows führen.

Mit der *OK*-Schaltfläche wird das Dialogfeld geschlossen und der neue Wert übernommen. Klicken Sie auf *Abbrechen*, verwirft der Registrierungs-Editor die Änderungen.

15.5.5 Schlüssel/Werte umbenennen

Um den Namen eines Werts oder eines Schlüssels umzubenennen, klicken Sie das betreffende Element im Fenster des Registrierungs-Editors mit der rechten Maustaste an. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *Umbenennen*. Anschließend geben Sie den gewünschten Namen direkt ein. Wichtig ist, dass der neue Name gültige Zeichen aufweist. Weiterhin darf der gleiche Name nicht bereits auf der gleichen Hierarchieebene vorkommen. Ein Schlüssel kann nicht zwei Werte oder zwei Unterschlüssel gleichen Namens aufnehmen.

Der Typ eines Werts lässt sich leider nicht ändern. Haben Sie einen Wert mit einem falschen Datentyp gewählt, müssen Sie diesen löschen und dann mit dem gewünschten Datentyp neu anlegen.

HINWEIS

15.5.6 Einen neuen Schlüssel oder Wert einfügen

Ein Schlüssel kann einen oder mehrere Einträge aufweisen. Jeder Eintrag kann dabei entweder ein »Unterschlüssel« sein oder es handelt sich um einen »Wert« mit einem Namen. Um einen neuen Schlüssel einzufügen, brauchen Sie nur den Namen festzulegen. Bei einem neuen Wert müssen sowohl der Name als auch der eigentliche Wert eingetragen werden. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:

Name	Typ	Daten
(Standard)	REG_SZ	(Wert nicht festgelegt)
Test	REG_MULTI_SZ	Ein Text Noch ein Text Text 3
Test1	REG_BINARY	01 02 03 04 05 33 34 55 64 45 44 44



Abbildung 15.12: Wert oder Schlüssel einfügen.